

Esslingen

Schulort:	Kanton 1799: Esslingen Distrikt 1799: reformiert	Zürich Grünigen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Egg
Konfession des Orts:	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Egg Egg		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 122-128			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799. Bern 2015, Nr. 558: Esslingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/558].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Esslingen (Niedere Schule, reformiert) - Esslingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

19.02.1799

Vom Schulmeister Egolf Zu Ober Eßlingen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? ||[Seite 3] 1. Buchstaben Lernen Kennen 2 Buchstabieren 3 Leßen
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Nein sie Wird jm somer auch Etwaß Zeit gehalten, sie währet 6 stund vormitag 3. und 3 stund nachmitag Jhm somer Wird Schul gehalten 5 stund winter Schul Wahret über Hautb 20 wochen. Von Martini Bis zu End des merzens
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? 1 daß Namen Büchli 2 daß Fragstüki Oder Kleine Catecißmus 3 der LehrMeister 4 Die Zeugnuss u daß Waßer Büchli 5. Daß Neüe Testament u Psalm Buch 6. daß Neüe Histori Buch 7. Geschribe sachen werden gelehrt.
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Nein sie Wird jm somer auch Etwaß Zeit gehalten, sie währet 6 stund vormitag 3. und 3 stund nachmitag Jhm somer Wird Schul gehalten 5 stund winter Schul Wahret über Hautb 20 wochen. Von Martini Bis zu End des merzens
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Jhn 7 Klößen
Wird auch gelehrt schreiben Ja Es wird auch gelehrt Schreiben.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Die Herren EXAMINATOREN jn Zürich. Beider ständen
III.11.b Auf welche Weise? Er ist Bhört und untersucht wordn
III.11.c Wie heißt er? Heinrich Egolf
III.11.d Wo ist er her? jhm dorf zu ober Eßlingen
III.11.e Wie alt? Jst 48. Jahr alt
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Er hat 5. Kleine Kinder darbey Ein Knab 8 Jahr alt
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? Er ist es 20 jahr.
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Er Hat gar Keine geschäft nebet der Schul
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Wen alle zur Schul geschicht wurden gab es 97.
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Knaben 56 jm winter Töchterli 40. Jm winter von obiger zahl dißen winter 70.
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Jm sommer so die Helfte von obiger zahl. Repidier Schuler 80. an der zahl auch ein geringes Lönli von dieser Schul

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[Seite 4] Es Jst Neü aber nicht außgebauten diß steht 20 Jahr Es ist nichts dan Ein stuben da niemand Wohnen Kan
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Er Erhalt Nichts dafür
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die gemeind Eßlingen Wer gibt daß Holz jm winter jhn die schulzuheizen der Schulmeister. Jst Etwaß güter zu diesem Schul Hauß Wer nuzet Es. Es Jst ein Wenig außgländ Ein garten aber der Schulmeistr Hat nichts darvon die gemeind Eßlingen Nihmbt Es
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

||[Seite 5] **Anmerkungen über den Stand Etlicher Fragen**

Jch Wil Meine anmerkungen Kurz zu samen ziehen als Möglich; Erstlich Habe die antworten auf Eüre Fragen Beanwortet, als mir Möglich war, dan ich Habe gar Kurze Zeit darzu Nebet Der Schul, Jch weiß Daß Es Fehler darinn Hat, so bitte ich, Jhr werdet es von mir mit gedult annehmen

Zweytens Was die Schul anbetrifft, so werdet Jhr wol Ein sehen Daß Es vor einen Schulmeister sehr gemein ist, Erstlich Hat er Ein sehr geringes Ein Komen Oder Wartgelt, ohne den Lohn von Schul Kindern oder deßen Eltern, Und wann man Bey der jezigen Zeit, sich solte oder müße mit dem schul {Lohn} vergnügen, so Hat man wenig, Dan anstat wo gegen Hundert Kinder solten in die Schul geschickt werden; Hat man Kaum sechßzig oder auf Höchste sibenzig, dises ist doch ein abbruch vor den Schulmeister, aber Woher Kombt es, daher, Weillen Es Vile gemeine und arme Leüte in diesem Schul Bezirke Hat, und sich Beklagen, sie Haben es nicht jnvermögen ihre Kinder zubekleiden und jhn die Schul zuschicken, Besonders diesen winter Bey so Harter Witerung, und verdienstloserZeit Waß Will dan der Schullehrer var dieses machen, Er mus es annehmen, und auf Ersezung warten; ||[Seite 6] Was man nach anzumerken Hat ist dieses, Von dem Schulhauß, Weillen der Schulmeister doch auß dem seinigen daß Schul Hauß Beholzen mus, so glaubt ich Es wäre auch Billich daß diß Hauß auch Beßer auß ~~gebu~~ gebaut wurde, dan es steht alles offen Bis auf die stuben, Waß der garten oder das wenig außgländli darbey Betrifft so glaubte ich es wurde dem Schulmeister gehören weillen er doch auch daß Hauß Beholzen mus, dan an Keinem ort ist Es also Wie zu Eßlingen, Jch Bin aber der Gettroster Hoffnung u Erwartung, Was jn Ermanglung stehet Widrum Köne Ersetzt Werden

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Jch Entpfehle Eüch Gott und seiner Allmächtigen Obhut und verbleibe allezeit Eüer Getreüner diener, Namlich Heinrich Egolf Schulmeistr zu Ober Eßlingen
Den 19 Tg Hornung 1799.

Fliesstextantworten

Eßlingen ist Ein dorf wo die Schul gehalten Wird Es ist ein Eigne gemeind Gehört ihn die Kirch gemeinde gen Egg Zur Agentschaft auch gen Egg Jn welchen Distrike Gen Grünningen Jn welchen Kanton Gen Zürich Hauß Haltugn 37 Wie vill Kinder 43 von denen Komen 27 Jn die schul Zu Nächst an der Schul Die Schul der Kirchgemeind Egg ist ein Halb stund weit von Eßlingen Entfernt

Asp und Leinhalden, auch ihn der gemeind Eßlingen Jn die Kirchgemeind gen Egg Obige Agentschaft Jn welchen Distrike Grünningen Jn Welchen Kanton Zürich Hauß Haltugn 12. Kinder 9. daß ihn die Schul Komen. Nicht weit von der Schul Entfernt Die Schul der Kirchgemeind Otweil ist Ein Halb stund weit ab Entfernt

Emmet, Jn der gemeind Eßlingen, Kirchgemeind gen Egg zur obigen Agentschaft Jn welchen Distrike Gr- Jn Welchen Kanton Zürich Hauß Haltugn 8. Kinder 11 von diesen Werden 8 Jn die Schul geschickt Ein HalbFiertelstündli weit von der Schul Entfernt Die Schul Zu Neüaltorf ist Ein stund Weit von Eßlingen ab Entfernt

Wolfenrieth u Neühausß Jn der Obigen gemeind Auch ihn der Kirch gemeind gen Egg Zur gleichen Agentschaft. Jn welchen Distrike Gr. Jn Welchen Kanton Zürich Hauß Haltugn 10. diese Haben 8. Kinder von welchen 6 Jn die Schul Komen Ein HalbFiertelstündli weit Entfernt Obige drey Schulen sind die Nächsten

Lokal Vollicken. Zur obigen gemeind Zur gleichen Kirchgemeind Zu obigen agentschaft. Jn welchen Distrike Gr. Jn Welchen Kanton Zürich Haus Haltugn 22. Haben Kinder 25. von denen Komen zur Schul 12. sind Ein Fiertelstund weit von der Schul Entfernt.

[[Seite 2] NiderEßlingen. Diese gehöhoren Jn die gemeind Lieburg gehören aber auch zur Schul gen Eßlingen Jhn die Kirchgemeind gen Egg Jhn die Agentschaft zu Egg Jhn den Distrike gen Grünningen Jhn dem Kanton Zürich. Hauß Haltugn 6. sie haben 8. Kinder von diesen Komen 4 Jn die Schul sind gar nicht weit von dem Schulort Entfernt.

LiebenBurg. Dieses ist Ein Eigne gemeinde Welche obige dazu gehören gehört aber auch gen Eßlingen Jn Schul, gehötern zur Kirch gemeind gen Egg Agentschaft gen Egg Distrik Grünningn Jhn welchen Kanton Jhn gleichen Hauß Haltugn 7. sind 4 Kinder Jhn die Schul zu schiken und sie Komen alle Entfernt von dem Schulhausß Ein Halbfiertelstündli

Ellenwißu. Rottblat. Gehören zur gemeind Lieburg und Zur Schul ober Eßlingen. Zur Kirch gemeind Egg Jhn welche Agentschaft Zur Obigen Jhn welchen Distrike Auch Jhn Obigen. Jhn welchen Kanton Deßgleichen Hauß Haltugn 9. Schicken Keine Kinder Hat aber nicht mer dan 5 sie sind so Weit Entfernt Wie obige

Rohr. Jst Eine Eigne Gemeind oder nicht Wie obige Jhn Kirchen Egg Jhn welche Agentschaft Wie Obige Jhn welchen Distrike auch wie Obiger Jhn welchen Kanton auch so Hauß Haltugn 4. da Hat Ess dißmahl Keine Kinder Jn die alltag Schul zu Komen Ein Fiertel stund weit Entfernt von dem Schulhausß

Woher Hat {der} Schulmeister sein EinKomen Er Hat 3. Müt Kernen von dem ambt Küßnacht Er hat an gelt 5 fl. aus dem Frischen Legat von Zürich Jn 3tn oder 4tn Jahr Deß Schulmeiters Ein Komen ist sehr Schwach Bey dieser Schul

Oekonomie Wie vill Hat Er Schulgelt oder Lohn vor Jedes Kind über den winter Er hat 15 ß.

Wie vill von der somerschul vor 2 Tag der wochen Er Hat an gelt 5 lb. auß dem Kirchen gut von Egg

Wird Jm Somer nebet den 2 Tagn auch schul gehalten Ja alle Tag, wird die Schulgehalten

Wer gibt den Lohn vor diße 4 Tage Jn der wochen Die Kinder aber Es gibt nicht vil Jm somer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 122-128
Briefkopf	Vom Schulmeister Egolf Zu Ober Eßlingen.
Transkriptionsdatum	28.10.2011
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	558BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_122-128.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Egolf
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend. Die Fragen werden in Tabellenform beantwortet. Es werden neben den Stapferfragen noch andere Fragen gestellt.

Ort

Name	Esslingen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Grünningen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Egg	Amt 2000	Uster
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Egg	Gemeinde 2015	Egg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	696296				
Geo. Länge	238338				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Esslingen (ID: 781)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	7
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren ABC Lesen Schreiben
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Esslingen (ID: 1429)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 6274)**

Name: Egolf
 Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 48
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Esslingen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 20 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		56
Mädchen		40
Kinder		
Kinder pro Jahr	97	

Kommentar Diesen Winter besuchten von den obigen
 nur 70 die Schule. Im Sommer etwa die
 Hälfte.

Sind die Kinder in Klassen
 eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	80	

Kommentar